

Gewinnen Sie als Mitglied der DGIM

eine **Freikarte**
für die begehrten
Update-Seminare

Bis zum
31.10.2022
anmelden unter
[www.dgim.de/
gewinnspiel](http://www.dgim.de/gewinnspiel)

- ✓ Allergo Update
- ✓ Angio Update
- ✓ Cardio Update
- ✓ Diabetes Update
- ✓ Endokrino Update
- ✓ Gastro Update
- ✓ Hämostase Update
- ✓ Hepato Update
- ✓ Infektio Update
- ✓ Intensiv Update
- ✓ Internisten Update
- ✓ Nephro Update
- ✓ Onko Update
- ✓ Pneumo Update
- ✓ Praxis Update
- ✓ Rheuma Update

Die DGIM verlost unter ihren Mitgliedern **65 Freikarten (20 x Internisten Update & 45 x restliche internistische Updates) für die Präsenzveranstaltungen und 35 digitale Plätze*** für das Jahr 2023 sowie zusätzlich **20 eBooks »Update Innere Medizin 2022/2023«**.

Eine Mitgliedschaft in der DGIM ist immer ein Gewinn:

Profitieren Sie bei jedem internistischen Update-Seminar von den besonders attraktiven Teilnahmebedingungen. Weitere Infos unter med-update.com

Unser Partner für hochwertige Fortbildung

 **medupdate**

* Ihr Wunsch-Update-Seminar werden wir, falls möglich, gerne berücksichtigen, ansonsten gilt das Zufallsprinzip. Es besteht keine Garantie für die Teilnahme am gewünschten Fachupdate-Seminar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinner werden bis 15. Dezember 2022 schriftlich von med update benachrichtigt.

Inhalt

- 881 Jetzt bewerben: Theodor-Frerichs-Preis und Präventionspreis 2023
- 882 ACSP-Stipendium an Dr. Lukas Hobohm vergeben
- 882 12 Freiplätze und Reisekostenstipendien für die Intensivkurse Innere Medizin
- 883 Der schwierige Blick in die Glaskugel
- 885 S3-Leitlinie „Multimedikation“
- 885 Entwicklung von datenbasierten Strategien
- 886 Eine Erfolgstory: 10 Jahre digitale Fortbildung



Jetzt bewerben: Theodor-Frerichs-Preis und Präventionspreis 2023

Herausragende Forschungsarbeiten zeichnet die DGIM mit dem Theodor-Frerichs-Preis und dem Präventionspreis aus. Der nach dem Mitbegründer und ersten Präsidenten der DGIM benannte Theodor-Frerichs-Preis wird für die beste vorgelegte, möglichst klinisch-experimentelle Arbeit auf dem Gebiet der Inneren Medizin verliehen. Er ist mit 30.000 € dotiert. Der mit 10.000 € dotierte Präventionspreis zeichnet die beste vorgelegte Arbeit zur Primär- und Sekundärprävention innerer Erkrankungen aus. Die Frist zur Bewerbung um den Theodor-Frerichs-Preis läuft noch bis zum 15. Oktober, für den Präventionspreis kann man seine Bewerbung noch bis zum 15. November einreichen. Beide Preise werden im Rahmen der festlichen Abendveranstaltung auf dem Internistenkongress 2023 in Wiesbaden verliehen.

Weitere Informationen zu Bewerbung und Voraussetzungen

TF-Preis: www.dgim.de/frerichspreis
Präventionspreis: www.dgim.de/praeventionspreis



Redaktion

Prof. Dr. Georg Ertl (v. i. S. d. P.)

Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM)
Irenenstraße 1
65189 Wiesbaden
Tel. 0611/205 8040-0 Fax 0611/205 8040-46
info@dgim.de

Weitere Ausschreibungen der DGIM

Peter-Müller-Kreativ-Preis Medizin

Mit dem Peter-Müller-Kreativ-Preis würdigt die DGIM kreative und innovativ denkende Personen, Organisationen oder Firmen, insbesondere im Bereich der digitalen Medizin. Der Preis wird von der Firma custo med GmbH gestiftet. Das Preisgeld beträgt 10.000 €. Es können auch mögliche Preisträger vorgeschlagen werden.
Bewerbungsfrist: 15. November 2022

Leopold-Lichtwitz-Medaille

Zu Ehren herausragender Ärzte und Forscher verleiht die DGIM die Leopold-Lichtwitz-Medaille. Vorschlagsberechtigt ist jedes ordentliche Mitglied der DGIM.
Einsendeschluss: 15. Dezember 2022

Zehn Peter-Scriba-Promotionsstipendien

Mit den Stipendien fördert die DGIM den wissenschaftlichen Nachwuchs bei anspruchsvollen, arbeitsintensiven und wissenschaftlich hochwertigen, klinisch orientierten Promotionsarbeiten auf dem Gebiet der Inneren Medizin unter Berücksichtigung aller Schwerpunkte. Die Fachgesellschaft vergibt 2023 bis zu zehn Stipendien in Höhe von jeweils bis zu 10.000 €.
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2023

Zwei Clinician Scientist Stipendien (CSP)

Mit diesem Stipendium fördert die DGIM die Freistellung von der ärztlichen Tätigkeit um Freiräume für wissenschaftliches Arbeiten zu ermöglichen. Für das Jahr 2023 werden zwei Stipendien vergeben. Der Förderumfang beträgt bis zu 100.000 €.
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2023

Zwei Advanced Clinician Scientist Stipendien (ACSP)

Die DGIM möchte durch die Vergabe von zwei Advanced Clinician Scientist Stipendien 2023 eine Freistellung von der klinischen Tätigkeit und damit beste Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten ermöglichen. Die maximale Gesamtförderung durch die DGIM beträgt für die Förderdauer von längstens vier Jahren 120.000 €.
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2023

Weitere Informationen unter www.dgim.de/foerderprogramme und www.dgim.de/preise

ACSP-Stipendium an Dr. Lukas Hobohm vergeben

Die DGIM möchte durch die jährliche Vergabe von Advanced Clinician Scientist-Stipendien und mit der damit verbundenen teilweisen Freistellung von der klinischen Tätigkeit beste Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten schaffen. Die maximale Gesamtförderung durch die DGIM beträgt für die Förderdauer von längstens vier Jahren 120.000 € pro Stipendiaten. Das ACSP-Stipendium wurde in diesem Jahr an Dr. med. Dr. med. univ. Lukas Hobohm, Mainz, vergeben.

Dr. med. Dr. med. univ. Lukas Hobohm beschäftigt sich mit der prognostischen Bedeutung von Angiotensin-2 (Angpt2) für die Diagnose einer Chronisch Thromboembolischen Pulmonalen Hypertonie (CTEPH) nach akuter Lungenembolie (LE). Seine Forschungsergebnisse sollen in der multizentrischen prospektiven FOCUS Studie validiert werden. „Die Chronisch-Thromboembolische Pulmonale Hypertonie (CTEPH) gilt als schwerwiegendste Langzeitfolge der akuten Lungenembolie (LE) und ist eine Erkrankung, die durch anhaltende Obstruktion der Lungenarterien durch organisierte Thromben verursacht wird“, erklärt der Facharzt für Innere Medizin und Hypertensiologe vom Zentrum für Kardiologie an der Universitätsklinik Mainz. Die Diagnose einer CTEPH erfolgt oft sehr spät und unbehandelt liegt die 3-Jahres-Mortalität bei nicht-operablen Patienten mit CTEPH bei 30 %. „Kürzlich konnten wir zeigen, dass Patienten mit akuter Lungenembolie und erhöhten Angiotensin-2-Plasmakonzentrationen ein über 90-fach erhöhtes Risiko hatten, im Verlauf eine CTEPH zu entwickeln“, so Hobohm¹. Dabei scheine Angpt2 nicht nur als Biomarker, sondern auch mechanistisch in der verzögerten Thrombusauflösung eine wichtige Rolle zu spielen. „Zusammenfassend identifizierten wir in unseren

Vorarbeiten Angpt2 als potenziellen Biomarker, um das Risiko für die Entwicklung einer CTEPH vorauszusagen.“

Diese vielversprechenden Ergebnisse sollen im Rahmen des ACSP-Stipendiums in der prospektiven, multizentrischen, nicht-interventionellen FOCUS Studie² validiert werden. Dies könnte zu neuen diagnostischen Strategien für LE-Patienten beitragen und dabei helfen, die Erkrankung der CTEPH frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig zu behandeln. Eine damit verbundene frühere Therapieeinleitung könnte dann womöglich eine verbesserte Prognose für diese Patienten zur Folge haben. „Darauf aufbauend könnten in Zukunft immunologische Therapiestrategien entwickelt werden, um den zugrundeliegenden pathophysiologischen Angpt2-Tie2-Signalweg im Prozess der verzögerten Thrombusauflösung bei Patienten mit akuter LE zu modulieren“, so Hobohm abschließend.

Titel der Forschungsarbeit: Prognostische Bedeutung von Angiotensin-2 (Angpt2) für die Diagnose einer Chronisch Thromboembolischen Pulmonalen Hypertonie (CTEPH) nach akuter Lungenembolie (LE) – Validierung in der multizentrischen prospektiven FOCUS Studie

12 Freiplätze und Reisekostenstipendien für die Intensivkurse Innere Medizin

Die DGIM fördert Ärztinnen und Ärzte in der Vorbereitung auf ihre Facharztprüfung mit dem kostenlosen Besuch eines Intensivkurses Innere Medizin und einem Zuschuss zu den Reisekosten bis zu 250 €. Insgesamt 12 Freiplätze stellen die Veranstalter der Kurse in den folgenden Städten zur Verfügung: Bad Segeberg, Halle, Hamburg, Hannover, Jena, Mainz, München Innenstadt, München rechts der Isar, Rostock, Stuttgart, Wuppertal. Voraussetzungen: Mitgliedschaft in der DGIM; Teilnehmer müssen mindestens im vierten Weiterbildungsjahr zum Facharzt sein; eine Teilnahme in der AG JUNGE DGIM wird empfohlen. Zur Bewerbung bitte einreichen: Lebenslauf (unter Angabe des Berufsziels, z. B. Klinik, Praxis, Forschung etc.), Angabe des Weiterbildungsjahres, Mitteilung über bisher verfasste, wissenschaftliche Publikationen. Die Bewerbung muss bis zum 31. Oktober 2022 erfolgen.

Weitere Informationen: www.dgim.de/intensivkurs-stipendien



© DGIM

▲ ACSP-Stipendiat Dr. Lukas Hobohm

¹ PMID: 33986029

² PMID: 35484821

DGIM-Talk: Lehren aus Corona

Der schwierige Blick in die Glaskugel

SARS-CoV-2 zählt mittlerweile zu den am besten erforschten Pathogenen überhaupt. Doch das Virus wandelt sich stetig, weshalb Vorhersagen über den weiteren Verlauf der Pandemie schwierig sind. Beim DGIMTalk „Lehren aus Corona“ diskutierten DGIM-Experten über künftige Virusvarianten, Herdenimmunität, Covid-Therapien und Übersterblichkeit.

Evolution im Zeitraffer – dieses für Viren nicht untypische Verhalten zeigt auch SARS-CoV-2, wie Professor Dr. Jörg Timm, Direktor des Instituts für Virologie an der Uniklinik Düsseldorf betonte. Vom Wildtyp bis zur Delta-Variante „optimierte“ das Virus hauptsächlich die Effektivität seiner Übertragung. Omikron breite sich dagegen vor allem aufgrund seiner Fähigkeit zur Immunflucht aus – immerhin hat mittlerweile ein großer Teil der Bevölkerung durch Impfung oder Infektion eine gewisse Immunität gegen SARS-CoV-2 erworben. „Dieser Immunität können die aktuellen Omikron-Varianten immer effektiver ausweichen“, sagte Timm. Mit welcher Variante es im Herbst eine neue Welle gibt, wollte Timm nicht prognostizieren. Umso wichtiger sei eine globale Surveillance, um frühzeitig auf neue Varianten zu reagieren und möglicherweise die Impfstoffe anpassen zu können.

Denn mit einer Herdenimmunität, die weitere Erkrankungswellen zuverlässig unterdrückt, ist bei SARS-CoV-2 nicht zu rechnen. „Hierfür bräuchten wir ein stabiles Virus und eine langanhaltende Immunität, die auch vor Infektion und Übertragung schützt – beides haben wir bei SARS-CoV-2 nicht“, erläuterte Professor Dr. Tob-

as Böttler, Immunologe am Universitätsklinikum Freiburg. Gleichwohl verhindere der verbreitete Immunschutz in der Bevölkerung schwere Erkrankungen zunehmend – bereits jetzt sei die Zahl der Neuinfektionen klar von der Zahl der Krankenhauseinweisungen und der Todesfälle entkoppelt. Entscheidend für den Aufbau des entsprechenden Immunschutzes sei die Zahl der Expositionen gegenüber viralen Antigenen. „Nach drei Expositionen – durch Impfung oder Infektion – ist man in der Regel sehr gut geschützt“, sagte Böttler.

Während der Immunschutz in der Bevölkerung zunimmt, sinkt die Zahl der behandlungsbedürftigen (schweren) Covid-19-Erkrankten. „Therapeutika spielen daher in der Allgemeinbevölkerung außerhalb von Risikogruppen keine so große Rolle mehr wie in den ersten Infektionswellen“, sagte PD Dr. Christoph Spinner, Leiter der Infektiologie und Pandemiebeauftragter am Universitätsklinikum rechts der Isar der Technischen Universität München. Die stetigen Veränderungen des Virus sind dabei eine Herausforderung, da manche Präparate gegen die aktuellen Varianten nicht mehr wirken. Wertvolle Hilfe bei der komplexen Behandlungsentscheidung biete ein interaktives Tool auf der Webseite des Robert-Koch-Instituts (abrufbar unter <https://www.dgiin.de/covriin/index.html#/>).

Als Schlussredner ging der Mainzer Epidemiologe PD Dr. Daniel Wollschläger zum Thema „Übersterblichkeit“ zunächst auf eine kürzlich publizierte WHO-Auswertung für 2020 und 2021 ein, die für Deutschland zunächst eine sehr hohe, aber fehlerhafte Übersterblichkeit von 116 pro 100.000 Einwohner und Jahr ermittelt habe. Mittlerweile wurde dieser Wert auf etwa 75 korrigiert. „Dennoch sind allgemeine Aussagen zu einem so großen Land wie Deutschland und zu so langen Zeiträumen oft nicht sehr hilfreich“, betonte Wollschläger. Die Infektions- und Sterbezahlen seien während der gesamten Pandemie zeitlich und räumlich sehr heterogen gewesen. Daher lohne für die Beurteilung der Pandemie-Maßnahmen eher ein detaillierter Blick auf kleinere zeitliche und räumliche Einheiten.

Zum Abschluss verlieh Professor Dr. Christoph Sarrazin, der den DGIMTalk moderierte, seiner Hoffnung Ausdruck, bei einem weiteren Talk im kommenden Jahr tatsächlich „Lehren aus Corona“ im Rückblick ziehen zu können – auf eine dann bewältigte Pandemie.

Nächster DGIMTalk: „Klug entscheiden – Pneumologie, Endokrinologie, Kardiologie“ am 29.08.2022, 18.00–19.30 Uhr



◀ Experten aus Virologie, Epidemiologie, Infektiologie und Immunologie gaben beim DGIMTalk „Lehren aus Corona“ ihre wissenschaftliche Einschätzung zur aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Coronapandemie ab

LIVE Stream

29. August 2022
18:00 – 19:30 Uhr



Schalten Sie ein!

DG&M
TALK



Klug entscheiden

Eine Initiative der
Deutschen Gesellschaft
für Innere Medizin

Der **DGIMTalk** am 29.08.2022: Thema „**Klug entscheiden – in der Pneumologie, Endokrinologie und Kardiologie**“

Es erwartet Sie eine innovative **LIVE** Talk-Runde der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. Erleben Sie medizinische Online-Fortbildung mit hochkarätigen Experten zum Thema „**Klug entscheiden – in der Pneumologie, Endokrinologie und Kardiologie**“.

- » **Kostenfreier Zugang** für Ärzte nach Registrierung **auf streamed-up.com**
- » **Interaktivität** durch Livechat und Livevoting
- » **Zertifizierung** des Live-Webinars in der Kategorie A bei der LÄK Hessen beantragt

Referenten

Dr. Christian Gogoll, Berlin
Prof. Dr. Stephan Petersenn, Hamburg
Dr. Jana Boer, Erfurt

Moderation

Prof. Dr. Sebastian Schellong, Dresden

Neues aus der Kommission Leitlinien der DGIM

S3-Leitlinie „Multimedikation“

Aktuell arbeiten Delegierte der DGIM-Kommission „Leitlinien“ an über 60 Leitlinien der internistischen Schwerpunktgesellschaften mit. Die S3-Leitlinie „Multimedikation“ der DEGAM ist eine davon, die kürzlich abgeschlossen wurde. DGIM-Mandats-trägerin war Professorin Dr. med. Elke Roeb, MHAC (Gastroenterologie, Zentrum für Innere Medizin, Universitätsklinikum der Justus-Liebig-Universität Gießen), die sowohl ihre allgemein-internistische Expertise eingebracht als auch die Interessen der Fachgesellschaft vertreten hat. Sie fasst die wichtigsten Key Facts der Leitlinie „Multimedikation“ zusammen.

Bei Patienten mit Multimedikation (≥ 5 dauerhaft angewendete Arzneimittel) und Multimorbidität (≥ 3 chronische Erkrankungen) sollte mindestens einmal jährlich eine Überprüfung mit Bestandsaufnahme und Bewertung der Medikation erfolgen. Bei Patienten mit Multimedikation und Multimorbidität und zusätzlichen Risiken (z. B. Stürze, Krankenhausaufenthalt) sollte eine anlassbezogene Medikationsüberprüfung durchgeführt werden. Behandler sollten für ihre Praxis (z. B. im Qualitätsmanagementsystem) festlegen, wie Patienten mit diesen Kriterien für eine Medikationsüberprüfung erkannt werden und wann die nächste Medikationsüberprüfung stattfinden soll.

Zwecks Medikationsüberprüfung sollten folgende Informationen erhoben werden:

- Vorerkrankungen und aktuelle Beschwerden (inkl. Schweregrad, Beeinträchtigung der Lebensqualität und Funktionalität)
- klinischer Status, relevante Laborwerte, Verordnungen/Selbstmedikation
- Infos zu Lebensstilfaktoren (Ernährung, Rauchen, Alkohol etc.), psychosozialer Kontext, Therapieziele des Patienten



▲ Professorin Dr. med. Elke Roeb

Die Medikation sollte unter besonderer Berücksichtigung von PIM-Listen (potentiell inadäquate Medikation/anticholinerg Last, QTc – Zeit verlängernden Medikamenten) sowie Unterversorgung und Adhärenz strukturiert bewertet werden (z. B. modifizierter Medikati-

onsangemessenheitsindex). Patienten sollen zu ihren bevorzugten Therapiezielen befragt werden. Hierbei sollte herausgefunden werden, wie sich die persönliche Prioritätensetzung hinsichtlich der folgenden Aspekte darstellt:

- Verbesserung oder Erhalt der Lebensqualität, der Funktionsfähigkeit
- der selbständigen Lebensführung/Unabhängigkeit
- Überleben/Prognoseverbesserung, Schmerzlinderung,
- Symptomverbesserung (Übelkeit, Kurzatmigkeit, Schwindel etc.),
- Stellenwert der Belastung durch die Therapie.

Oberstes Ziel einer Arzneimitteltherapie: so wenig Arzneimittel wie möglich und so viel wie notwendig. Unter- und Überversorgung verhindern! Das Medikationsregime sollte so einfach wie möglich gehalten werden, um Belastungen und Fehler zu vermeiden.

Bei der Wirkstoffauswahl für eine Dauertherapie soll eine individuelle, auf die Patienten bezogene Nutzen-Risiko-Abwägung stattfinden. Der Medikationsplan soll stets vollständig und aktuell sein, der bundeseinheitliche Medikationsplan (BMP) ist das bevorzugte Format. Die Koordination liegt beim Hausarzt/hauptbehandelnden Arzt. Der Medikationsplan ist bei jeder Konsultation und in der Apotheke vorzulegen.

Patienten sollen zu Möglichkeiten über Selbstkontrolle und Unterstützung der Arzneimittelanwendung informiert und motiviert werden.



S3-Leitlinie „Multimedikation“, DEGAM-Leitlinie, Version 2.0
AWMF-Register-Nr. 053 – 043
(www.awmf.org/leitlinien/detail/II/053-043.html)

Kommission Struktur der Krankenversorgung

Entwicklung von datenbasierten Strategien

Was gibt es Neues aus den Kommissionen und Arbeitsgruppen der DGIM? Welche Projekte stehen im Fokus? Wir möchten in den nächsten Monaten die aktuelle Arbeit der Gremien vorstellen. Heute: Kommission Struktur der Krankenversorgung

Im Jahr 2021 lag der Schwerpunkt der Kommission auf der Erarbeitung einer Analyse der internistischen Versorgungssituation und ihrer Schwerpunkte. Ziel ist unter anderem die Darstellung der personellen Situation im stationären und ambulanten Bereich in den einzelnen Bundesländern und der häufigsten Diagnosen und Prozeduren. Darauf aufbauend sollen Strategien entwickelt werden, zum Beispiel auch zur bedarfsorientierten Gesundheitsentwicklung, die dann in den politischen Diskurs eingebracht werden können. Dieses Projekt wird zusammen mit der TU Berlin durchgeführt. Zudem hat die Kommission im Jahr 2021 den Dialog zum Ärzte Co-

Kommission Struktur der Krankenversorgung

Kernaufträge

- Ein zentrales Anliegen der DGIM ist es, die internistische Versorgung zu sichern, den Bedürfnissen der Erkrankten gerecht zu werden und ihnen die bestmögliche Behandlung zuteilwerden zu lassen. Die Innere Medizin ist eine zentrale Schnittstelle bei der Patientenversorgung. Um in diesem Gefüge die richtigen Weichen stellen zu können, gilt es, Versorgungsstrategien zu analysieren und Vorschläge für die künftige Gestaltung zu formulieren.
- Arbeit nach dem Grundsatz des Ärzte Codex: Ein Arzt muss die Indikation für Diagnostik und Therapie seiner Patientinnen und Patienten unabhängig von ökonomischen Zwängen treffen können – nötige Behandlungen dürfen nicht weggelassen, unnötige nicht hinzugefügt werden.
- Konkretisierung und Umsetzung des „Ärzte Codex“ zusammen mit den Ärztekammern

Die Kommission in Zahlen

- 12 aktive Gremienmitglieder (alle Schwerpunkte vertreten)
- 42 nationale Unterstützer des Ärzte Codex
- 3 internationale Unterstützer des Physicians Codex

dex mit der BÄK und einzelnen LÄK weitergeführt mit dem Ziel, bei den LÄK entsprechende Anlaufstellen und Fortbildungen zu initiieren. Hier hat die LÄK Thüringen bereits den ersten Schritt gemacht.

Künftig sollen die Entwicklung von datenbasierten Strategien in der Inneren Medizin und der politische Diskurs hierzu weiter vorangetrieben werden. Dies ist wichtig, da auch die politisch gewollte bedarfsorientierte Krankenhaus- beziehungsweise Gesundheitsplanung beide Sektoren beeinflussen werden. Der Ärzte Codex soll weiter auch europaweit bekannt gemacht werden, nachdem die Europäische Gesellschaft für Innere Medizin sich ihm angeschlossen hat.

Sprecher

Prof. Dr. med. Dirk Müller-Wieland, Aachen

Wussten Sie schon?

DGIM-Jahresbericht 2021

Im April ist der DGIM Jahresbericht 2021 erschienen. Auf 64 Seiten blickt er auf die Aktivitäten und Highlights der Fachgesellschaft im Pandemiejahr 2021 zurück. Das Heft geht auf die besonderen Themen des Jahres ein, blickt auf den ersten digitalen Kongress der DGIM-Geschichte und widmet sich dem Thema Klima und Gesundheit. Aufgezeigt werden im Jahresbericht auch die Aufgaben, denen sich die Fachgesellschaft besonders verschrieben hat: Der Förderung des Nachwuchses, aber auch der Unterstützung aller Ärztinnen und Ärzte in ihrer Tätigkeit als Forscher. In einem umfangreichen Interview geben der Vorsitzende und der Generalsekretär die Themen Digitalisierung in der Medizin, Erwartungen an die Bundesregierung und die Folgen der Pandemie. In kurzen, klar strukturierten Porträts stellen sich die Gremien der DGIM vor.

Der Jahresbericht steht unter https://www.dgim.de/fileadmin/user_upload/2021_Jahresbericht2021_final.pdf online zur Verfügung und kann als Heft gerne über die Geschäftsstelle (info@dgim.de) bestellt werden.



DGIM e.Akademie feiert Jubiläum

Eine Erfolgstory: 10 Jahre digitale Fortbildung

Die DGIM e.Akademie ist das Herzstück der digitalen Fort- und Weiterbildung für Internistinnen und Internisten. Sie bietet CME-zertifizierte Kurse, Live-Webinare zu Themen der Inneren Medizin und Trainingskurse zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung Innere Medizin oder als Refresher des Facharztwissens. Das für DGIM Mitglieder kostenlose e-Learning-Format hat in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum.

Die DGIM e.Akademie startete in 2012 unter www.dgim-eakademie.de. „In den ersten zehn Jahren des neuen Jahrhunderts wurde damit begonnen, medizinische Lehrbücher auch digital verfügbar zu machen“, erinnert sich Prof. Dr. med. em. Dr. h. c. U. R. Fölsch, der damals Generalsekretär der DGIM war. „Eine Befragung unserer Mitglieder ergab, dass neue digitale Lernangebote dringend gebraucht wurden.“ Gemeinsam mit dem Springer Medizin Verlag (Martina Siedler, Dr. Cécile Mack, Dr. Paul Herrmann) wurde eine e-Learning-Plattform auf den Weg gebracht. Verantwortet vom Wissenschaftlichen Beirat der DGIM unter dem Vorsitz von Prof. Dr. G. Ertl. „Im Laufe der Jahre hatten wir immer wieder lebhaftere und fruchtbare Diskussionen, so haben wir das e-Learning-Format immer weiterentwickelt“, sagt der heutige Generalsekretär der DGIM.

CME-Fortbildungskurse der DGIM e.Akademie

Seit 2012 wurden jährlich etwa 30 CME-Fortbildungen in der DGIM e.Akademie neu gestartet. Ausgewählt und zusammengestellt werden diese CME-Fortbildungen aus der Zeitschrift „Die Innere Medizin“, aus den Schwerpunktzeitschriften von Springer Medizin wie z. B. Der Gastroenterologie und aus den CME-Kursen im Nachgang der Live-Webinare. Die Punktezahl reicht von 1 bis 5 Fortbildungspunkten je Fortbildung. Einmal im Jahr erscheint seit 2019 der DGIM-Zertifikatskurs „Klug entscheiden“ der Initiative „Klug entscheiden“. Dieser CME-Zertifikatskurs ist einzigartig und fragt jährlich mit 20 neuen klinisch relevanten MC-Fragen wichtiges Empfehlungswissen zur Über- und Unterversorgung ab. Seit 2012 haben die DGIM-Mitglieder über 203.000 CME-Teilnahmen absolviert.

Feedback aus der Befragung

Enorme Resonanz im Freitext: 50/281 Feedbacks, überwiegend stürmisch und positiv

Gratulation zu der tollen App! Ich habe die Prüfung bereits hinter mir, finde die App zum Auffrischen aber sehr gut gelungen!!

Ich habe bisher mit Begeisterung die Fälle durchgearbeitet und bin sehr dankbar für das Angebot. Weiter so!

Spezielle Themen etwas weniger ausführlich.

super Arbeit, vielen Dank

Super Format. Bitte für mehr FA-Prüfungen!!!

Tolles Format. Gute Umsetzung mit hoher Praxisrelevanz für Assistenzärzte. Vielen Dank

Hilf! Ihr habt mit den Heften eine tolle Arbeit geleistet! Weiter so!

Ich persönlich lerne gerne auch mit Audioquellen und Flow-Charts.

Ausführliche Erklärung und relevante Themen! Für mich genau richtig.

Ich würde mir ein kurzes strukturiertes Heft nach Fächern mit allen wichtigen Tabellen aus den Heften wünschen.

Springer Medizin

◀ Das Feedback der Teilnehmenden in einer Umfrage zum Facharzt-Training

Live-Webinare in der DGIM e.Akademie

Im Verlauf der vergangenen zehn Jahre hat die DGIM e.Akademie drei Säulen für die Fort- und Weiterbildung für Internistinnen und Internisten entwickelt: CME-Fortbildungskurse, CME Live-Webinare und Facharztprüfungsvorbereitung. Seit Herbst 2020 werden Live-Webinare in der DGIM e.Akademie ausgestrahlt. Die Webinare setzen das fallbasierte Konzept der e.Curriculum-Reihe im Liveformat fort. Themen sind relevante Erkrankungen der Inneren Medizin und ihre Fakten gemäß aktuellen Leitlinien. Das Besondere sind interaktive Fragen während der Webinare und die Möglichkeit im Chat Fragen zu stellen. Dank der Praxisnähe der Webinarthemen wird diese Möglichkeit intensiv genutzt. Seit Beginn der Live-Webinare haben rund 3000 Teilnehmer die Live-Webinare angeschaut. Besondere Highlights waren die Webinare zu Covid-19 im Dezember 2020 und zu Klug entscheiden Antibiotikaeinsatz im Dezember 2021 (über 1000 Live-Teilnehmer). Seit Oktober 2020 werden die Live-Webinare zertifiziert angeboten. Es sind 10 Live-Webinare pro Jahr geplant. Die Live-Webinare sind jeweils mit 1 bis 2 Punkten zertifiziert.

Prüfungsvorbereitung zum Facharzt Innere Medizin der DGIM e.Akademie

Aus den fortlaufenden Diskussionen im wissenschaftlichen Beirat ist schließlich das neueste Modul des Vorbereitungskurses zur Facharztprüfung entwickelt worden. Begonnen hat die DGIM e.Akademie mit der beliebten e-Learning-Kursserie e.Curriculum Innere Medizin, den interaktiven Fortbildungskursen zu aktuellen Leitlinien. Über 30 Themen wurden in diesem einzigartigen Format online veröffentlicht. Aus dieser Entwicklung ist der digitale Facharztprüfungsvorbereitungskurs für Innere Medizin für Assistenzärztinnen und -ärzte hervorgegangen. Diese einzigartige innovative Entwicklung ist als Mammutleistung im gesamten Team der Herausgeberinnen und Herausgeber, der Autorinnen und Autoren und Redaktion und Designer entstanden. Alle geplanten 152 Prüfungsfälle aus allen Schwerpunkten der Inneren

Medizin sind bereits erschienen. Damit ist der Vorbereitungskurs zur Facharztprüfung Innere Medizin ohne Schwerpunkt vollständig und ein großes Projekt innerhalb von nicht einmal 2 Jahren seit Planungsbeginn abgeschlossen. Die geschilderten Fälle und die anschließenden Prüfungsfragen simulieren die Prüfung und zeigen exemplarisch, welche Wissensinhalte im Rahmen der Facharztprüfung gefordert werden. Mit der Lernstandsanzeige behalten die Prüflinge ihren Wissensstatus im Blick. Die Prüfungsfälle sind online über die DGIM e.Akademie aufzurufen oder in der App „Facharzt Training“ oder auch über die Sonderheftreihe „Facharzt-Training“ von „Die Innere Medizin“ zu lesen. Seit Start im März 2021 haben rund 3500 DGIM-Mitglieder die Prüfungsfälle online genutzt. 63 % Ärzte in Weiterbildung, 36 % Fachärzte und 1 % Studenten. In einer Umfrage zum Facharzt-Training haben die Befragten ein überwältigend positives Feedback zum Angebot, zur inhaltlichen Qualität und zur Eignung für die Facharztprüfungsvorbereitung gegeben. 72 % der Befragten fühlen sich sehr gut bis gut durch das Facharzt-Training vorbereitet.

Weitere Infos unter: www.dgim-eakademie.de

Wissenschaftlicher Beirat der DGIM

- Prof. Dr. med. Georg Ertl, Würzburg (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der DGIM)
- Prof. Dr. med. Dr. h. c. Ulrich R. Fölsch (Ehrenherausgeber)
- Prof. Dr. med. Alexander Arlt, Oldenburg (fdF. Herausgeber)
- Dr. med. Mariam Abu-Tair, Bielefeld
- Dr. med. Birgit Bader, Berlin
- Dr. med. Manuela Hoehstetter, München
- Prof. Dr. med. Martin Möckel, Berlin
- Prof. Dr. med. Oliver Müller, Kiel
- Dr. med. Matthias Raspe, Berlin
- Prof. Dr. med. Sebastian Meyhöfer, Lübeck
- PD Dr. med. Philipp Sewerin, Düsseldorf
- PD Dr. med. Ulrich Seybold, München
- Prof. Dr. med. Katrin Singler, Nürnberg

Auf dem neuesten Stand in der Pneumologie

19. Pneumologie-Update-Seminar

Das Pneumo Update garantiert mit seinem exklusiven Konzept eine Fortbildung auf höchstem Niveau. Das Seminar findet am 11. und 12. November 2022 in Mainz sowie am 18.

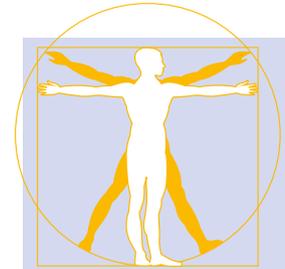
und 19. November 2022 in Berlin zum bereits 19. Mal statt. Parallel zu den Präsenzveranstaltungen ist ebenfalls eine Anmeldung zum Livestream möglich.

An zwei Tagen wird ein Überblick über alle 2022 veröffentlichten, relevanten Fachpublikationen geboten. Neben den Kerngebieten enthält das diesjährige Programm die rotierenden Themen Pneumologische Rehabilitation (Prof. Rembert Koczulla, Schönau), Seltene Lungenerkrankungen (Prof. Michael Kreuter, Heidelberg) und Allergologie (Prof. Christian Taube, Essen).

Bewertungen und Empfehlungen zur Umsetzung der Studienergebnisse für den Arbeitsalltag sowie Diskussionsmöglichkeiten mit den Expertinnen und Experten während der Vorträge und in den Speakers' Corners sind dabei feste Bestandteile des Update-Konzepts.

Zur Vertiefung der Seminarinhalte erhalten die Teilnehmenden das eBook UPDATE PNEUMOLOGIE 2022/2023 und Zugang zum Download der eCharts. Als weiteres Plus stehen im Nachgang viele Vorträge als Video-on-Demand zur Verfügung.

Das Pneumo Update bietet allen interessierten Ärztinnen und Ärzten Gelegenheit, sich in der Pneumologie kompakt auf den aktuellsten Stand zu bringen. Ausführliche Informationen zu Programm, Referierenden und Anmeldung finden sich unter pneumo-update.com.



19. Pneumologie-Update-Seminar

11. und 12. Nov. 2022, Mainz
11. und 12. Nov. 2022, Livestream
18. und 19. Nov. 2022, Berlin
18. und 19. Nov. 2022, Livestream

Wissenschaftliche Leitung

Felix Herth, Heidelberg
Michael Pfeifer, Regensburg
Claus Vogelmeier, Marburg
Tobias Welte, Hannover

Alle Veranstaltungen parallel als Livestream



UPDATE-Vorschau

Endokrino Update
16.–17.09.2022, Berlin
endokrino-update.com

Intensiv Update
23.–24.09.2022, Köln
intensiv-update.com

Internisten Update
11.–12.11.2022, München
18.–19.11.2022, Wiesbaden
18.–19.11.2022, Hamburg
02.–03.12.2022, Berlin
02.–03.12.2022, Köln
internisten-update.com

Onko Update
20.–21.01.2023, Berlin
27.–28.01.2023, Mainz
onko-update.com

Cardio Update
24.–25.02.2023, Berlin
17.–18.03.2023, Mainz
cardio-update.com

 **SCHIRMHERRSCHAFT**
Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin

Überzeugt vom Update-Konzept übernimmt die DGIM seit 2007 die Schirmherrschaft für alle Update-Seminare der Inneren Medizin.

Programm
COPD Claus Vogelmeier, Marburg
Thorakale Bildgebung Sabine Dettmer, Hannover
Pneumologische Rehabilitation Rembert Koczulla, Schönau
Thoraxonkologie Martin Reck, Großhansdorf
Interventionelle Pneumologie Felix Herth, Heidelberg
Pulmonale Hypertonie Horst Olschewski, Graz
Intensivmedizin Michael Pfeifer, Regensburg
Schlafbezogene Atemwegserkrankungen Esther Irene Schwarz, Zürich
Asthma bronchiale Roland Buhl, Mainz
Allergologie Christian Taube, Essen
Seltene Lungenerkrankungen Michael Kreuter, Heidelberg
Interstitielle Lungenerkrankungen Jürgen Behr, München
Pneumo meets: Rheumatologie N.N.
Pulmonale Infektionen Tobias Welte, Hannover

Ermäßigte Teilnahmegebühr für DGIM-Mitglieder!
Anmeldung und weitere Informationen unter pneumo-update.com

Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft der DGIM

fresh up digital Hausarztmedizin		
Ort der Veranstaltung	Online	 SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM-Mitglieder
Termin	Teil 1: 02.09.–03.09.2022 02.12.–03.12.2022 Teil 2: 16.09.–17.09.2022 16.12.–17.12.2022	
Veranstalter	wikonect GmbH, Wiesbaden	
Wissenschaftliche Organisation	Prof. Dr. C. Ell Prof. Dr. W. Fischbach Dr. D. Frederking Dr. U. Landgraf	
Hauptthemen	Hausarztmedizin	
Info und Anmeldung	freshup-hausarztmedizin.de	

12. Frankfurter Gerinnungssymposium		
Ort der Veranstaltung	Frankfurt am Main	 SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM-Mitglieder
Termin	09.09.–10.09.2022	
Veranstalter	Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH, Bad Homburg	
Wissenschaftliche Organisation	Prof. Dr. Viola Hach-Wunderle Prof. Dr. Edelgard Lindhoff-Last Prof. Dr. Rupert Bauersachs	
Hauptthemen	Hämostaseologie, Gefäßmedizin, Innere Medizin, Labormedizin, Pharmakologie	
Info und Anmeldung	www.gerinnungssymposium-frankfurt.de	

Innovationen in der Inneren Medizin		
Ort der Veranstaltung	Leipzig und online	 SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Kostenlose Veranstaltung
Termin	17.09.2022	
Veranstalter	Universitätsklinikum Leipzig, Zentrales Veranstaltungsmanagement	
Wissenschaftliche Organisation	Prof. Dr. Ulrichs Lauf, Prof. Dr. Florian Lordick, Prof. Dr. Uwe Platzbecker, Prof. Dr. Dierk Scheinert, Prof. Dr. Michael Stumvoll	
Hauptthemen	Chronic Inflammation	
Info und Anmeldung	ukl-live.de/innovationen	

59. Kongress der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin (SWGIM e. V.)		
Ort der Veranstaltung	Bad Krozingen	 SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM-Mitglieder
Termin	14.10.–15.10.2022	
Veranstalter	Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH	
Wissenschaftliche Organisation	Prof. Dr. Stephan Sorichter Prof. Dr. Michael Brunner	
Hauptthemen	Innere Medizin	
Info und Anmeldung	Aey Congresse GmbH, Berlin Tel. +49 30 29006594 swgim@aey-congresse.de www.swgim.de/kongress	

Prevention Summit 2022, Kardiovaskuläre Prävention in der Praxis		
Ort der Veranstaltung	Berlin	 SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Kostenlose Veranstaltung
Termin	21.10.–22.10.2022	
Veranstalter	Zurich Heart House/Stiftung für Herz- und Kreislaufforschung	
Wissenschaftliche Organisation	Prof. Thomas F. Lüscher Prof. Ulf Landmesser Prof. Ulrich Laufs Prof. Christoph Wanner	
Hauptthemen	Prävention	
Info und Anmeldung	www.zhh.ch/en/events/prevention-summit	

30. Jahrestagung der Gesellschaft der Inneren Medizin Sachsen-Anhalt (IMSA)		
Ort der Veranstaltung	Online & Wittenberg	 SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM-Mitglieder
Termin	18.11.–19.11.2022	
Veranstalter	IMSA e. V.	
Wissenschaftliche Organisation	Prof. Dr. med. Matthias Girndt Dr. med. habil. Roland Prondzinsky	
Hauptthemen	Innere Medizin – gemeinsam mit dem ärztlichen Nachwuchs die Zukunft gestalten.	
Info und Anmeldung	KelCon GmbH, Heidrun Stefan Tel.: +49 (0)6182 – 946 66 37 h.stefan@kelcon.de , www.kelcon.de	

Weitere Termine finden Sie unter <https://www.dgim.de/fortbildung/veranstaltungskalender/>



Intensivkurse Innere Medizin unter DGIM-Schirmherrschaft



© Timo Christ/Fotolia



Dresden

05.09.–09.09.2022

Veranstaltungsort

Städt. Klinikum Dresden-Friedrichstadt
Friedrichstr. 41, 01067 Dresden

Gebühr

Nichtmitglieder: 460,00 Euro
Mitglieder der SGIM/DGIM:
440,00 Euro

Veranstalter

Städt. Klinikum Dresden-Friedrichstadt

Leitung

Dr. med. Wollschläger
Prof. Dr. med. Schellong
Dr. med. L. Unger
Dr. med. H. Schmalenberg

Anmeldung/Organisation

Städt. Klinikum Dresden-Friedrichstadt III. Medizin. Klinik
Kathrin Bunk
Friedrichstr. 41, 01067 Dresden
Tel.: 0351-4801138
kathrin.bunk@klinikum-dresden.de



© Thomas Hegler/Stadthalle (Saale)



Halle

19.09.–23.09.2022

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Halle
Funktionsgebäude 6
Ernst-Grube-Straße 40
06120 Halle/Saale

Gebühr

Regulär: 380,00 Euro
DGIM-Mitglieder: 350,00 Euro

Veranstalter

Universitätsklinikum Halle, Department für Innere Medizin, Halle

Leitung

Prof. Dr. med. M. Binder
Prof. Dr. med. M. Girndt
Prof. Dr. med. P. Michl
Prof. Dr. med. D. Sedding

Anmeldung/Organisation

Universitätsklinikum Halle
Uniklinik und Poliklinik für Innere Medizin I
Stephanie Fritsche,
Sabine Herbaczowski
06120 Halle/Saale
Telefon: 0345 557-4978 oder -3238
dim@uk-halle.de



© animafabra/Fotolia



Jena

12.09.–16.09.2022

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Jena
Am Klinikum 1
07747 Jena

Gebühr

Nichtmitglieder: 400,00 Euro
DGIM-Mitglieder: 360,00 Euro

Veranstalter

Landesärztekammer Thüringen,
Jena
Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung

Leitung

Prof. Dr. med. C. Schulze
Prof. Dr. med. A. Hochhaus
Prof. Dr. med. G. Wolf
Prof. Dr. med. A. Stallmach
Dr. med. P. Reuken

Anmeldung/Organisation

Susanne Dreier
Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der LÄK Thüringen
Im Semmicht 33, 07751 Jena-Maua
Tel.: 03641 614-143
dreier.akademie@laek-thueringen.de
www.laek-thueringen.de



© fotolab-studio/content



München Rechts der Isar

10.10.–14.10.2022

Veranstaltungsort

Klinikum rechts der Isar
Hörsaal A
Ismaninger Straße 22
81675 München

Gebühr

Nichtmitglieder: 440,00 Euro
DGIM-Mitglieder: 400,00 Euro

Veranstalter

Klinikum rechts der Isar, München

Leitung

Prof. Dr. med. R. M. Schmid
Prof. Dr. med. F. Bassermann
Prof. Dr. med. K.-L. Laugwitz

Anmeldung/Organisation

PD Dr. med. Fabian Geisler
Mandy Söhner
Klinikum rechts der Isar der TUM
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II
Tel. 089 4140-2252
Fax 089 4140-7287
mandy.soehner@mri.tum.de



© Thomas Reimer/Fotolia



Bad Segeberg

12.09.–17.09.2022

Veranstaltungsort

Akademie der ÄK Schleswig-Holstein
Esmarchstraße 2-4
23795 Bad Segeberg

Gebühr

Nichtmitglieder: 750,00 Euro
DGIM-Mitglieder: 700,00 Euro

Veranstalter

Akademie der Ärztekammer
Schleswig-Holstein, Bad Segeberg

Leitung

Prof. Dr. med. Heiner Mönig, Kiel
PD Dr. med. Michael Sebastian
Ullrich, Kiel

Anmeldung/Organisation

Akademie der Ärztekammer
Schleswig-Holstein
Jan Busch
Esmarchstraße 2-4
23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551 803-761
Telefax: 04551 803-701
jan.busch@aeksh.de



© Michael Abid/Fotolia



Hannover

10.10.–15.10.2022

Veranstaltungsort

Klinik für Nephrologie, Angiologie,
Hypertensiologie und Rheumatologie
KRH Klinikum Siloah
Stadionbrücke 4
30459 Hannover

Gebühr

Regulär (Präsenz/Online):
520,00 Euro/440,00 Euro
DGIM-Mitglieder (Präsenz/Online):
480,00 Euro/400,00 Euro

Veranstalter

KRH Klinikum Region Hannover

Leitung

Prof. Dr. med. Jan Menne

Anmeldung/Organisation

Frau Z. Kizil
KRH Klinikum Siloah
Stadionbrücke 4
30459 Hannover
Telefon: 0511 9272400
Fax: 0511 927972400
zueleyha.kizil@krh.de
www.fortbildungen.univiva.de/provider/krh

Änderungen und Irrtümer vorbehalten, es gelten die Angaben des jeweiligen Veranstalters.
Weitere Termine finden Sie unter: www.dgim.de/Veranstaltungskalender.